



Jahresrückblick 2015

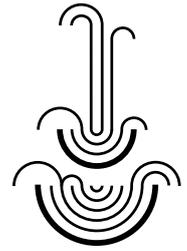


50 Jahre Heilbad
BAD **SCHÖNBORN**





50 Jahre Heilbad
BAD SCHÖNBORN



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit diesem Rückblick auf das Jahr 2015 in Bad Schönborn möchte ich Ihnen einige Stichworte und Bilder in Erinnerung rufen, die unseren Ort und die Menschen hier bewegt haben. Und ich denke es sind viele positive Dinge, die unser Bad Schönborn erlebt hat.

Auf der einen Seite sind es die konkret sichtbaren baulichen Fortschritte:

Die neuen sicheren Querungen und barrierefreien Haltestellen an der B 3 in Langenbrücken an der Römerstraße als erster Baustein der Ortskernsanierung und ähnlich in der Ausführung in Mingolsheim an der Ohrenbergstraße: Hier werden die vielen Kinder aus dem Schlosswegquartier mit der neuen Ampel sicher über die Bundesstraße geführt. Auch fertig geworden ist die Sanierung der Bahnhofstraße: Im Untergrund große Kanäle, um bei starkem Regen und im Hochwasserfall mehr Sicherheit zu bieten und oben eine ordentliche Oberfläche mit (noch jungen) Bäumen und vernünftigen Radwegen. Froh bin ich über eine scheinbare Kleinigkeit dort: Für die Bewohner der Quartiere an der Hebelstraße gibt es an dem neuen Kreisverkehr jetzt eine richtige Fußwegführung und nicht nur einen Trampelpfad, der am Fahrbahnrand der Kreisstraße endet. Viel Einsatz nach innen und noch nicht sichtbar im Ort galten der Vorbereitung der Kurparksanierung und dem Ortskern Langenbrücken. Beides hat 2015 die Startposition zum Baubeginn in diesem neuen Jahr erreicht.

In der Grundschule Langenbrücken ging es um so profane Dinge wie Toilettensanierungen (aber auch das ist für den Schulalltag der Kinder wichtig). In der Realschule ging es weiter mit der Dach- und Fassadenerneuerung - und auch mit den sanierten Toiletten. Nicht anfassbar aber spürbar ist die Wirkung des LKW-Fahrverbotes auf der B 3 in Langenbrücken – ein kleiner Erfolg, aber leider noch keine Aussicht auf eine vergleichbare Entlastung in Mingolsheim.

Auf der anderen Seite schufen soziale und kulturelle Ereignisse, viele Dinge, die das gute Zusammenleben bereichern, in Bad Schönborn auch 2015 ein so positives Gesamtbild, dass wir gemeinsam mit Stolz auf unseren Ort blicken können:

Ich erinnere an das SWR 4 Blechduell mit dem tollen Erfolg für unsere Vollbrass-Band, an die Erfolge der Musikvereine und Chöre und das Jubiläum von Musikschule und Bläserklasse an der Realschule, an sportliche Großereignisse wie den ersten Triathlon unter dem Label Ironman und sage gerne noch einmal Danke an alle Helfer, die dieses Event tragen.

Ich darf erinnern an die sportlichen Erfolge unserer Vereine – und kann darauf verweisen, dass die Gemeinde die Vereinsförderung, besonders für die Jugendarbeit, deutlich verbessert hat.

Aus der neuen Ortschronik konnte abgelesen werden, dass 2015/2016 als vielfaches Jubiläumsjahr begangen werden können: Eine 250 Jahre alte Bädertradition durch das Bischofsbad, 50 Jahre Bad Titel für Mingolsheim und Langenbrücken und natürlich 40 Jahre Thermarium.

Hervorheben darf ich die großen ehrenamtlichen Leistungen im Umgang mit der neuen sozialen Herausforderung: Flüchtlinge. Wie sich die Menschen in Bad Schönborn um einen gelingenden Start für die Neankömmlinge gekümmert haben, war einfach klasse. Sie schafften durch ihren Einsatz die Grundlage für eine gelingende Integration, sie eröffnen für die Menschen Perspektiven und neue Lebenschancen in unserem für sie so fremden Land.

Wer diese neue Aufgabe angenommen hat, wie die vielen im Ehrenamt bewährte Engagierten in den Vereinen sind gemeinsam der besondere Schatz Bad Schönborns. Sie leisten den entscheidenden Beitrag für das gute Zusammenleben und eine hohe Lebensqualität in unserem Ort.

Ich sehe unseren Ort durch Ihrer aller Bereitschaft sich für das Gemeinwesen einzubringen, als gut gerüstet für sicherlich schwierigere Zeiten, die vor uns liegen.

Ihr

Klaus Detlev Hüge
Bürgermeister

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Bad Schönborn, Postfach 1262, 76669 Bad Schönborn, www.bad-schoenborn.de, Tel. 07253/870-202, Fax 07253/870-110.

Verantwortlich: Bürgermeister Klaus Detlev Hüge oder sein Vertreter im Amt Textannahme und -bearbeitung: Frau Harriet Deac

Druck und Verlag: Thema Druck GmbH, Albert-Schweitzer-Str. 42, 76703 Kraichtal-Oberöwisheim, Tel. 07251/9652-11, Internet: www.themadruck.de

Januar

Außen schlicht, innen lebendig

**Feierliche Übergabe des zweiten Bandes der
Bad Schönborner Ortsgeschichte**



Von der lebendigen mechanischen Puppe Sina Hildebrand wurde der zweite Band der Bad Schönborner Ortschronik an Bürgermeister Klaus Detlev Hüge übergeben. Musikalisch eingestimmt vom Spielmannszug der Feuerwehr Mingolsheim, den Klängen der historischen Drehorgel von Gotthard Arnold sowie von Jutta Fischer (Klarinette) und Simone Tonka (Akkordeon) kündigte Thomas Friedl als Ortsbüttel die kommenden Ereignisse im voll besetzten Kursaal Sigel an. Mundartautor Thomas Liebscher führte mit seinem eigens für diesen Anlass gereimten „Brockelharde Bad Schönborn-Rap“ in die Thematik „vun Mengelse un Longebricke oi, wu mer'd Leid Sunnespritzer und Hütlin heiß“. Damit war man dann auch schon mittendrin im zweiten Band der Bad Schönborner Ortschronik, die von der Zeit des Großherzogtums Baden bis zur Gemeindefusion 1971 berichtet.



„Unglaublich engagierte Menschen“ stecken „seit mehr als 25 Jahren ihr Talent, ihre Zeit und ihre Leidenschaft in die vollständige Erforschung und anschauliche Darstellung der Historie unserer beiden Dörfer“, lobte der Bürgermeister. Dieser Band, außen schlicht, dafür innen umso lebendiger, so Herausgeber Klaus Gaßner, berichte auf 336 Seiten mit mehr als 400 Bildern und bei einem Gewicht von 1,7 Kilogramm vor allem über die Menschen beider Ortschaften. Mit freundlicher Genehmigung der BNN (psp).

Christbaum-Sammelaktion 2015!

Pünktlich um 9.00 h starteten die Lkw's. Gefahren wurden die Fahrzeuge von Wolfgang Gander und Erwin Eichinger. Zum Sammeln an Bord waren Maximilian Leitzig, Lukas Benz, Leon Dammert, Benedikt Sick, Marcel Walther, Stefan Jakob und Peter Gander. Jede angelieferte Wagenladung wurde am Tierpark von den Mädchen der Jugendgruppe – Natascha Götz, Milena Gander, Isabella Weickgenannt und Sofie Toropeew – unterstützt von den Tierpark-Mitarbeitern Franz Leitzig, Klaus Gries, Rainer Prokosch und Erika Büttner in Empfang genommen. Danach stärkten sich die müden Krieger mit einer wohlverdienten Vesper in der Vereinsgaststätte Hubertusklaus. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Mitarbeitern für Ihre Hilfe, der Firma Gander sowie der Gemeinde für die zur Verfügungstellung der Fahrzeuge und auch bei allen Mingolsheimern, die uns unterstützt haben. Danke für alle großzügigen Spenden sagt das Tierparkteam.



Neues Unterrichtsfach an der Jugendmusikschule

Keyboard Unterricht am Puls der Zeit bei Robert Ahl - bekannt in Bad Schönborn durch seine monatlichen Veranstaltungsreigen im Kursaal Sigel. Robert Ahl ist Vollblutmusiker. Durch seine langjährigen Erfahrungen als Lehrer, Live- und Studiomusiker gestaltet er den Unterricht gemäß den Bedürfnissen seiner Schüler. Im modernen Keyboardunterricht sollen die Schüler an instrumentengerechtes Spiel inklusive Klavier- und Orgeltechniken herangeführt werden. Gerade in der heutigen Zeit ist es für Keyboarder wichtig, nicht nur die Tasten ihres Instruments, sondern auch die Sounds und Rhythmen zu beherrschen – auch hier steht er mit seinem umfangreichen Wissen gerne zur Verfügung.

Gelebter Gemeinsinn als Zauberformel

Klaus Gaßner Gastredner beim Neujahrsempfang





Musikalisch umrahmt vom gemischten Bläserensemble der Zehntklässler der Realschule unter der Leitung von Jürgen Rother begrüßte Bürgermeister Klaus Detlev Hüge die Gäste beim Neujahrsempfang in der Aula der Michael-Ende-Schule. Mit Blick auf die Terror-Attentate in Paris und die französische Partnergemeinde Niederbronn-les-Bains betonte er, dass die deutsch-französische Verständigung beweise, „wie Demokratie und Toleranz, Meinungsfreiheit und der Wille zur Völkerverständigung Hass überwindet.“ Die kommunale Ebene sei

„eine erste gute Schule der Demokratie“. Er freue sich „über alle guten Zeichen, die zeigen, dass man in Bad Schönborn weiß, was Gemeinwohl bedeute“. Gerade das Mitdenken für andere, der gelebte Gemeinsinn sei „die Zauberformel des guten Zusammenlebens.“



Anne Guillier, Bürgermeisterin von Niederbronn les Bains, wünschte sich in ihrem Grußwort, dass man auch weiter Hand in Hand den Weg in Europa gehe und so auch gemeinsam gegen Gewalt und Religionshass kämpfe. Im Hinblick auf das internationale Jahr des Lichts entzündeten die beiden Bürgermeister gemeinsam die Kerze in der Laterne, die Bad Schönborn als Neujahrsgeschenk von der Partnergemeinde bekommen hatte.

Mit freundlicher Genehmigung der BNN (psp).

Verabschiedung nach über 40 Jahren

Dezember 2014 wurde Abwassermeister Erich Moser in der Versammlung vom Zweckverband Abwasserverband Kraichbachniederung offiziell verabschiedet. Die Würdigung von Herrn Moser übernahm Bürgermeister Klaus Detlev Hüge. Die Einstellung von Herrn Moser beim Abwasserzweckverband erfolgte vor 43 Jahren, am 13.12.1971 als 2. Klärwärter. Seit dem hat er erfolgreich einige Prüfungen u.A. zum Klärfacharbeiter (1975), Klärmeister (1976) und Abwassermeister (1991) absolviert. Herr Moser hat die Kläranlage mit aufgebaut. So wurde insbesondere die Erweiterung der Kläranlage (1.-4. Bauabschnitt; 1985 bis 1995) von ihm mitgestaltet, sodass die Anlage in Größe und Technik dem heutigen Stand entspricht. Zu seinem Aufgabengebiet gehörte unter Anderem die Bedienung, Kontrolle, Wartung und Instandsetzung aller abwassertechnischen Anlagenteile auf der kommunalen Kläranlage sowie die Betreuung der Regenüberlaufbecken. „ Sie haben in all den Jahren viel Leidenschaft, Treue und Zeit der Kläranlage entgegengebracht

und diese vorbildlich, zuverlässig und verantwortungsvoll geführt“. Mit diesen Worten bedankte sich der Verbandsvorsitzende für die langjährige Arbeit beim Abwasserzweckverband und verabschiedete Herrn Moser mit den besten Wünschen für den neuen Lebensabschnitt. Als Nachfolger von Herrn Moser konnte Herr Markus Götzl gewonnen werden, der von 2000 bis 2014 bei der Kläranlage Heidelberg tätig war.



Das Zusammenleben muss besser gelingen

Gedenkveranstaltung für die Opfer der nationalsozialistischen Herrschaft mit drei Stationen



Vor dem Schloss Kislau beginnt er, der Weg des Erinnerns in Bad Schönborn. So auch dieses Jahr am offiziellen Holocaust-Gedenktag. Vor der Ludwig-Marum-Säule erinnerte Gemeinderat Dennis Eidner (SPD) an den in Kislau 1934 ermordeten ehemaligen Reichstagsabgeordneten und seine Überzeugungen. An der zweiten Station, der früheren Synagoge in der Friedrichsstraße, verlas Pfarrer in Ruhe Hans-Georg Schmitz Psalm 118, der über der Tür jüdischen Versammlungsstätte angebracht war, und Eike Schmidt-Lange vom Kulturkreis rief die Namen der zuletzt vertriebenen Bürgerinnen und Bürger von Langenbrücken und Mingolsheim ins Gedächtnis. Der

Weg endete mit der Kranzniederlegung an der Mauer des jüdischen Friedhofs. Hier gedachte der Bürgermeister der Opfer von Rassenwahn und Intoleranz und appellierte: „Das Zusammenleben muss besser gelingen.“
Mit freundlicher Genehmigung der BNN (psp).



es eine wesentliche Änderung des Wahlrechtes: Zur Wahrung des Wahlheimnisses sollten die bis dahin üblichen Gefäße zur Aufnahme der Wahlscheine, wie Waschzuber oder Tabaksdosen, durch eine genau beschriebene Wahlurne mit einer Höhe von 90 und einer Breite von 35 Zentimetern abgelöst werden. Seine Recherchen bei Museen blieben ergebnislos, worauf er die kommunalen Wahlleiter anschrieb. Edgar Schuler, Hauptamtsleiter in Bad Schönborn, reagierte, denn im Sitzungssaal des Mingolsheimer Rathauses befand sich eine „alte“ Wahlurne, die für geheime Abstimmungen im Gemeinderat genutzt wurde. Dowe forschte nach und brachte einen Schriftwechsel zwischen Langenbrücken und Bruchsal zu Tage, aus dem hervorging, dass die Gemeinde kurz vor Änderung des Wahlrechts 1913 eine Eichenholz-Wahlurne für 10 Mark angeschafft hatte und sich nun an höherer Stelle dagegen wehrte, sie gegen eine den vorgeschriebenen Maßen entsprechende auszutauschen. Die Eingabe blieb ergebnislos und die in solider Schreinerarbeit hergestellte Wahlurne blieb unbenutzt. Die von Bürgermeister Klaus Detlev Hüge als „Schatzkistchen der Demokratie“ bezeichnete Wahlurne wurde nun als Leihgabe dem „Haus der Geschichte“ in Stuttgart überlassen und kann in der dortigen Ausstellung „Der deutsche Südwesten von 1790 bis heute“ angeschaut werden. Infos unter www.hdgbw.de.

Mit freundlicher Genehmigung der BNN.
Bad Schönborn (psp)

Februar

„Schatzkistchen der Demokratie“



Sie ist 28 Zentimeter breit, 38 Zentimeter hoch und damit zu kurz und zu schmal und musste ausgemustert werden. Die Bad Schönborner Wahlurne aus poliertem Eichenholz war vermutlich nie offiziell in Betrieb. Nun aber wird sie als Beleg für die badische Demokratiegeschichte im „Haus der Geschichte Baden-Württemberg“ in Stuttgart zu Ehren kommen. Christopher Dowe vom „Haus der Geschichte“ hat speziell für die Darstellung der Demokratie in der Zeit des Kaiserreiches eine Wahlurne gesucht, denn 1913 gab

Ehrenamtsempfang im Familienzentrum Bad Schönborn



Viele ehrenamtliche Akteure und Förderer des Familienzentrums Bad Schönborn waren der Einladung gefolgt, um gemeinsam Weichen für 2015 zu stellen. So traf man sich in angenehmer Atmosphäre im Rathausfoyer Mingolsheim, um Danke zu sagen für den Einsatz im vergangenen Jahr, aber vor allem auch um Neues für 2015 zu besprechen, zu planen und Kontakte zu knüpfen. Großen Dank haben alle verdient, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben: die Gemeinde für die Bereitstellung der Räumlichkeiten, die Ehrenamtlichen, die beim Auf- und Abbau geholfen haben - einfach alle Akteure und Gäste, die daran Teil hatten, dass dieser Abend zu einem schönen Erlebnis für alle wurde.



Rathaussturm 2015



März

Hochangesehener Leuchtturm der Musik

Jubiläumskonzert zeigte hohes Niveau der Musikausbildung an der Realschule Bad Schönborn - „Projektorchester begeisterte“ Als vor zehn Jahren die Fünftklässler der Realschule Bad Schönborn ihre neuen Musikinstrumente auspackten, dachten sie bestimmt nicht, dass sie ein Jahrzehnt später in einem Projektorchester anlässlich „10 Jahre Bläserklassenausbildung“ sitzen würden. Doch im Blasmusikorchester, das am Samstag, den 07. März 2015 in der Schönbornhalle die zahlreich erschienenen Zuschauer begeisterte, saßen auch „Bläserklassenkids“ der ersten Stunde. Was damals mit 22 Kindern als Versuch begann, ist heute ein regelmäßiger Bestandteil des Musikunterrichts an der Realschule. In jedem Schuljahr gab es bislang eine Bläserklasse, in der die Kinder das Musizieren mit Blasinstrumenten erlernten. Das Projekt ist eine Kooperation mit der Schule, die die unterrichtsrelevanten Rahmenbedingungen stellt, dem Schulförderverein und der Musikschule der Gemeinde Bad Schönborn, die den hohen musikalisch-fachlichen Rahmen durch Instrumentalunterricht bietet. Bad Schönborn (ris).



Über 120 Realschüler – jeder vierte an der Schule – lernen derzeit ein Blasmusikinstrument. Sie zeigten ihr Können beim Jubiläumskonzert der Realschule anlässlich 10 Jahre Bläserklassenausbildung.



Müllsammelaktion in Wald, Feld und im bebauten Gebiet



Ein „voller Erfolg“ war wieder die Gemarkungsputzete 2015. Das Einsammeln von einfach weggeworfenem, sogenanntem wildem Müll. Die Aktion fand bei gutem Wetter am Samstag,

den 21.03.2015 statt. Treffpunkt war das Feuerwehraus Langenbrücken und Gastgeber die Jugendfeuerwehr Langenbrücken, die nicht nur die Bewirtung durchführte, sondern selbst noch Müll im Umfeld des Bahnhofs einsammelte. Gut 15 Kubikmeter wilder Müll waren es dann insgesamt wieder, die weit über 150 Aktive aus Vereinen, Schulen und aus der Bürgerschaft einsammeln mussten. Bürgermeister Klaus Detlev Hüge dankte bei der abschließenden Zusammenkunft allen Aktiven, die sich an der Reinigung der Umwelt beteiligt hatten. Sie helfen mit, dass Bad Schönborn seinem Namen gerecht wird – so der Bürgermeister.

Die Gemeinde gratuliert

Kevin Schmidt (Trompete), Annaflora Müller (Horn) und Marvin Hertweck (Saxofon) sowie deren Lehrer(in) Jutta Fischer und Hagen Bleck zur erfolgreichen Teilnahme am Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Mannheim. Alle 3 Schüler kamen mit einem **2. Platz** nach Hause. Herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Spaß beim Musizieren in unserer Jugendmusikschule.

April

Neugestaltung des Kurparks

Die Gemeinde Bad Schönborn freut sich über die Zusage des Landes zur Förderung der Neugestaltung des Kurparks. Für den ersten Bauabschnitt zur Aufwertung des 40 Jahre alten Kurparks sind von Minister Alexander Bonde Fördermittel in Höhe von 492.900 € bewilligt worden. Die Gemeinde wird selbst etwa 500.000€ investieren, um im ersten Bauabschnitt das Areal vom Haus des Gastes bis zum Thermarium zu modernisieren, neue Bewegungsangebote zu schaffen und den Naturraum des Mühlbachs für die Besucherinnen und Besucher erlebbar zu machen. Das Ziel ist die vielen Gästen unseres Thermariums und unseren Kurgästen in einem modernen SoleAktivPark eine Mischung aus Angeboten zur Prävention und Entspannung zu bieten. Es wird ein Barfußpfad von der Kneipanlage aus entstehen und die Geschichte der Sole von der Bohrung bis in die Becken des Thermariums wird beleuchtet. Nach dieser erfreulichen Nachricht aus Stuttgart kann mit Nachdruck weiter für den geplanten Baubeginn gearbeitet werden. Vorbereitet wird auch schon der Förderantrag für den zweiten Bauabschnitt, denn das Areal südlich des Mühlbachs bis zur Waldparkstraße soll mit Sinnesgärten und Springbrunnenanlagen ab 2017 neu gestaltet werden.



Thermalsole als Grundlage eigener Kosmetikprodukte

Heilwasser aus Bad Schönborn und Bio-Waidpflanze vereint in neuen Kosmetikprodukten

Vierzig Jahre nach Eröffnung des Thermariums hat die Bad Schönborner Therme eine eigene Kosmetikserie auf den Markt gebracht. Grundlage ist das Heilwasser der Lamber-



tus-Quelle aus über 630 Metern Tiefe, das seit den siebziger Jahren die Thermenbecken speist und als ortsspezifisches Heilmittel anerkannt ist. „Unser Wasser ist wegen seiner guten Qualität für die Verwendung in hochwertigen Kosmetika geradezu prädestiniert“, so Markus Hoppe, Geschäftsführer des Thermariums. Bad Schönborn (ris)

Osterbasteln bei der AWO



Die Schulanfänger des kommunalen Kindergartens „Christoph von Hutten“ machten sich auf den Weg zur AWO. Gemeinsam mit den Bewohnern sollte ein „neues“ Angebot ausprobiert werden, nämlich eine Osterbastelwerkstatt. An verschiedenen Tischen wurden unterschiedliche Materialien und Muster ausgelegt. Jeder durfte frei entscheiden, was er anfertigen wollte und so mischten sich „Jung“ und „Alt“ an den Arbeitstischen. Die Schulanfänger halfen den Bewohnern der AWO beim Ausschneiden, Bemalen und Kleben, sowie umgekehrt. Es herrschte eine sehr schöne Atmosphäre und alle arbeiteten „Hand in Hand“. Dabei kamen sehr nette Gespräche zustande und alle hatten großen Spaß in der Osterwerkstatt.

Mai

Ein „junger Wilder“ ist 65

Heribert Rech erhält goldene Verdienstmedaille der Gemeinde



Mit einer launigen Laudatio hieß Bürgermeister Klaus Detlev Hüge die Gäste beim Empfang der Gemeinde anlässlich des 65. Geburtstages von Heribert Rech im Mingolzheimer Rathaus willkommen. Als Vertreter der Gemeinden Ubstadt-Weiher, Kronau und Östringen, Rechts Geburtsstadt, gratulierte Bürgermeister Felix Geider. Humorvoll unterhaltend erinnerte Klaus Detlev Hüge an die Stationen des CDU-Landtagsabgeordneten, an die „a.D.'s“, aber auch an die Aktivpos-

ten, wie den Vorsitz des Fördervereins der Bruchsaler Tafeln oder ganz neu, Vorsitzender der Heimatortsgemeinschaft Parabutsch. Und er erinnerte an den „jungen, wilden, aber weitsichtig agierenden Gemeinderat mit langen Haaren und Schnauzer“, an die Bürgermeisterwahl 1995, die Rech gegen den auswärtigen Rolf Müller verlor und auf die „eine beeindruckende Laufbahn“ in der Landespolitik folgte. Hüge zollte ihm größten Respekt, wie er „nach dem politischen Karriereprung immer Heribert Rech aus Langenbrücken“ geliebt sei. Und Rech habe „inhaltlich politisch etwas zu sagen, das kein politischer Mainstream ist, nicht glatt geföhnt vom Politikbetrieb“. Dabei sei er ein „charmant parlierender, klassisch belehrender Redner“ und die Messlatte liege hoch, wenn man als Redner nach ihm dran sei. Zum Dank und in Anerkennung für sein Wirken, seinen Einsatz für den Ort und seine große Verbundenheit mit Bad Schönborn erhielt Rech die Verdienstmedaille der Gemeinde in Gold.

Damit fühle er sich sehr geehrt, und er freue sich über den Empfang, bedankte sich das Geburtstagskind. Am Ende machte er den Gemeinderäten Mut: „Viele Menschen danken Ihnen Ihren Einsatz, auch wenn sie es nicht immer sagen.“ Nicht das Ministeramt sei es, was er am höchsten einschätze, sondern der direkt gewählte Abgeordnete in einem Parlament sei wichtig, denn der habe das Vertrauen der Wählerinnen und Wähler. Mit freundlicher Genehmigung der BNN. Bad Schönborn (psp)

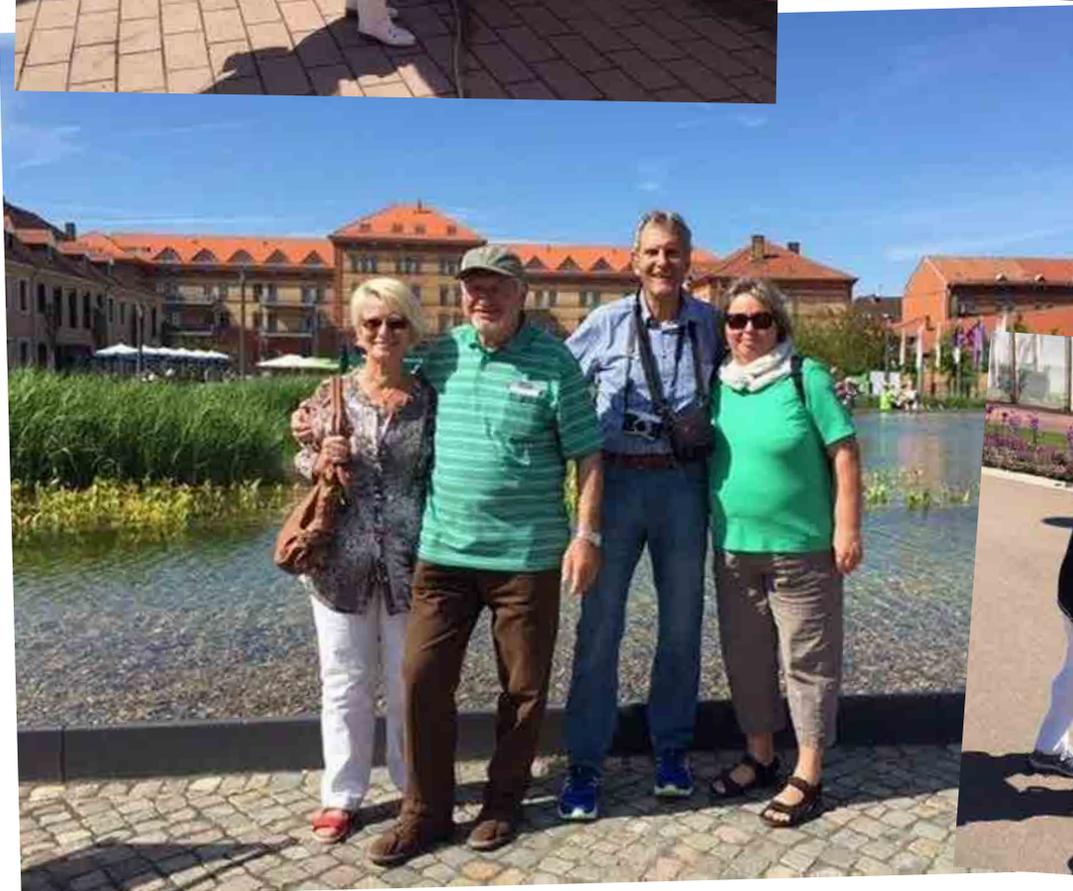
Vom Helfer zum Starter: „Jetzt wollen wir richtig dabei sein!“

20 Teilnehmer aus Bad Schönborn starten beim Ironman Kraichgau am 7. Juni



Christoph Schäfer und Andre Becker kennen den Kraichgau Triathlon gut und schon lange, sind sie doch als Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Langenbrücken mit zuständig für die Sperrung der Strecke. Bisher! Denn jetzt wollen sie es wissen und haben sich als Staffel beim Ironman angemeldet. Sie trainieren gemeinsam und motivieren sich gegenseitig, denn das Ziel heißt: Nicht als Letzter ankommen. Auch Jessica Weber kennt den Triathlon-Wettkampf im Kraichgau als Helferin schon länger und fand es immer toll, wenn die Finisher ins Ziel kamen. Jetzt wagt sie sich selber an die drei Disziplinen. Vor zwei Monaten hat sie zum ersten Mal überhaupt auf einem Rennrad gesessen und mit dem Training begonnen. Ihr Trainingspartner und Arbeitskollege im Thermarium-Team, Thilo Prigl, ist ebenfalls Neuling auf der Triathlonstrecke. Beide bringen Lauf- und Halbmarathonerfahrung mit und bereiten sich nun mit dem Rad und im Wasser vor. Daniel Bauer kennt die Radstrecke im Kraichgau und startet dieses Jahr zum zweiten Mal mit seiner Staffel. Mit der Erfahrung von drei Kraichgau-Triathlon-Wettkämpfen ist Andrea Nagel auch beim Ironman dabei. Sie sei gut trainiert, sagt sie und will ihre Vorjahreszeit auf der S-Distanz auf jeden Fall verbessern. Und sie hat ihre 11-jährige Tochter Enya mit dem Triathlon-Virus infiziert, die am Samstag, 6. Juni beim Ironkids-Wettbewerb mitmacht und sonntags dann als Helferin Schwämme verteilt. Bürgermeister Klaus Detlev Hüge wünscht allen Teilnehmern viel Erfolg und einen guten Rennverlauf. Auch er sei trainiert und ein 10 Kilometer-Lauf gehe immer, sagt er. Jetzt fehlen nur noch die Staffelpartner. Mit freundlicher Genehmigung der BNN. Bad Schönborn (psp)

Seniorenausflug zur Landesgartenschau in Landau



Juni

Ironman 70.03 Kraichgau 2015



Der regionale Vorentscheid beim SWR 4 „Blechduell“ war ein modernes Blasmusikfestival der Extraklasse mit dem verdienten Sieg unserer „Vollbrass“

Die Gemeinde Bad Schönborn bedankt sich bei 1300 Festivalbesuchern für die grandiose Stimmung beim „Blechduell-Wettbewerb“ am 20. Juni 2015. Dank des guten Wetters und einer professionellen Organisation war Bad Schönborn ein würdiger Gastgeber für den vierten SWR 4- Vorentscheid. Mit über 11.000 Stimmen im Netz war Bad Schönborn auch beim Zuschauer-Voting ganz vorne.



Zwischen Villa und Schloss baut der Landkreis eine Flüchtlingsunterkunft

Neben Verwaltungs- und Versorgungstrakten werden Wohnmodule errichtet, die bis zu 200 Flüchtlingen eine einfache Wohnstatt bieten. Eine offene Willkommenskultur in beiden Orten durch große Teile der Einwohnerschaft, die Gemeindeverwaltungen und insbesondere die vielen Ehrenamtlichen, die sich aktiv einbringen, könnten ein Stück Geborgenheit und Integration für die Neubürger aus schweren Lebenssituationen schaffen.



Auch für schulpflichtige Kinder ist gesorgt. Die Kronauer Erich Kästner Schule richtet sogenannte Vorbereitungsklassen ein, um die kaum Deutsch sprechenden Kinder aus der GU Kislau fit zu machen. Jüngere Flüchtlingskinder werden Krippen und Kindergärten in Kronau und Bad Schönborn besuchen und so den Integrationsprozess nochmals beschleunigen.

Wer und woher die Menschen kommen, bleibt abzuwarten, da der Landkreis nicht wirklich Auswahl hat, wen er in der GU Kislau unterbringen wird. Ob Einzelpersonen unterschiedlichen Alters und Geschlechts oder Familien mit Kindern, alles hängt von der Zuteilung an den Landkreis von übergeordneter Stelle ab. Wir laden alle herzlich ein, in dem Flüchtlingshilfeverein Bad Schönborn-Kronau mitzuwirken und die gute Integration der Neubürger zu unterstützen.

Kronau/Bad Schönborn (ae/hu)

Juli

Neu eingestelltes Personal begrüßt



In der Gemeindeverwaltung Bad Schönborn haben sich in der letzten Zeit einige personelle Veränderungen ergeben. Neu hinzugekommen ist im Bereich der Verkehrsbehörde Sandra Behr, die seit Februar die Nachfolge von Klaus Conrad angetreten hat. Eng zusammenhängend mit dieser Veränderung ist auch die Neubesetzung der Stelle des Gemeindevollzugsbeamten Oliver Beetz folgt hier auf Kurt Vitkovsky. Markus Schmitt ist bereits seit einiger Zeit im Bauhof der Gemeinde beschäftigt. Bisher tätig als stellvertretender Wassermeisters hat er nach dem allzu frühen Tod von Stefan Kerti dessen Funktion als Wassermeister übernommen. Neuer stellvertretender Wassermeister ist seit einigen Wochen Richard Wagner.

Haben diese beiden Mitarbeiter mit dem Frischwasser zu tun, ist Markus Götzl für das Abwasser zuständig. Genauer gesagt als Betriebsleiter der Kläranlage des Abwasserzweckverbands Kraichbachniederung, der von der Gemeinde Bad Schönborn verwaltet wird. Er folgte Erich Moser, der zuvor über Jahrzehnte hinweg die Kläranlage betreute. Bürgermeister Klaus Detlev Hüge begrüßte vergangene Woche die neuen Kolleginnen und Kollegen und hieß sie im Dienst der Gemeinde Bad Schönborn willkommen. Dem schlossen sich Personalchef Edgar Schuler und Personalratsvorsitzender Ralf Heinzmann an.

Praktikanten aus Kiskunmajsa

Wieder daheim in Kiskunmajsa sind drei junge Praktikanten, die drei Wochen lang auf unsere Einladung ihre Sprachkenntnisse verbessert und das Berufsleben kennen gelernt haben. Ich freue mich über diese ganz konkreten Ausprägungen der Partnerschaft. Danke an die heimischen Betriebe und danke an die drei Gastfamilien, die die Jungs toll betreut haben.



Folklore-Tanzgruppe Mayossa aus Kiskunmajsa überbrachte ungarische Lebensfreude

Vier Tage war der „Verein zur Förderung der Partnerschaft mit Kiskunmajsa e.V.“ vom 24. - 27. Juli Gastgeber für die 30-köpfige ungarische Volkstanzgruppe Mayossa aus unserer Partnerstadt Kiskunmajsa. Sie hatten nicht zu viel versprochen, als sie ein Feuerwerk folkloristischer Tanzdarbietungen ankündigten. Es war ein Genuss, den jungen Tänzerinnen und Tänzern, überwiegend im Alter zwischen 16 und 25 Jahren, in ihren bunten Trachten zuzuschauen. Mit ihren temperamentvollen Tanzdarbietungen und ungarischer Lebensfreude verstanden sie es die Zuschauer zu begeistern und mitzureißen, nicht zuletzt auch durch die vier Musiker mit ihren Geigen und dem Kontrabass. Danke sagen wir den DRK-Ortsvereinen Östringen und Mingolsheim für die Feldbetten, der Bäckerei Holzer, dem Hotel Drei König, Gemüse- und Spargelhof Hunger, Firma Elektromehr, St. Lambertus-Apotheke, Herrn Dr. Hausmann und Familie Stark.



August

Erste Spuren der Ortskernsanierung in Langenbrücken und Verbesserung der Verkehrssicherheit

Noch im alte Jahr war der Startschuss für 2 Fußgängerampeln auf der B 3 – je 1 in den beiden Ortsteilen Langenbrücken und Mingolsheim – erfolgt: nun wurden die beiden Maßnahmen offiziell abgeschlossen und durch Bürgermeister Klaus Detlev Hüge im Beisein seines Vertreters Bernhard Steltz sowie Vertretern der beteiligten Firmen und der Gemeindeverwaltung übernommen. Mit den beiden Lichtsignalanlagen wurde die Verkehrssicherheit an neuralgischen Punkten für den Fußgängerverkehr deutlich verbessert. Mit dem Einbau der Lichtsignalanlagen wurden auch

neue Bushaltestellen geschaffen: behindertengerecht und erstmals in der Gemeinde mit mehreren Fahrradbügeln im direkten Umfeld, so dass Bike & Ride Plätze geschaffen wurden. Und wie es in Bad Schönborn Usus ist wurde - wenn man die Straße schon aufgebrochen hat - natürlich auch danach geschaut, ob nicht auch Arbeiten im Straßenuntergrund anstehen.



September

Familienzentrum Bad Schönborn mit dabei beim großen Kinderfest anlässlich des Weltkindertages



Unermüdlich und auch mit sehr viel Freude im Einsatz waren die Akteure, die am Samstag, den 19.09.2015 auf dem Marktplatz aus Anlass des Weltkindertages ein Kinderfest veranstalteten. Eine ganz besondere Attraktion bot das Familienzentrum Bad Schönborn mit dem Menschenkicker, in dem kaum die Plätze ausreichten, um alle Kinder spielen zu lassen. Auf Hochtouren lief gleich nebenan die Button-Maschine. Gemeinsam mit den Kindern wurden hier mehr als 100 Buttons angefertigt! Am Maltisch konnten die Kinder das für sie bedeutendste Kinderrecht auswählen und dazu mit Stempel und Farbe ein Endlosbild gestalten, während in den Räumen des Familienzentrums Brett- und Gesellschaftsspiele angeboten wurden. Die Kleinsten konnten in der Lesecke spannenden Geschichten lauschen oder sich am Schminkstand ihr Wunschmotiv auf das Gesicht zaubern lassen. Auch hierbei war das Familienzentrum vertreten, das - wie auch der Weltladen - engagierte „Schminkerinnen“ verpflichten konnte, die aus zierlichen Kindergesichtern die tollsten Charaktere werden ließen. Schnell

vergessen war bei den Organisatoren die Anspannung vom frühen Morgen, denn das befürchtete schlechte Wetter erforderte spontanes Organisationsgeschick, bescherte aber dann doch pünktlich zum Veranstaltungsbeginn einen heiteren und sonnigen Herbstnachmittag.



Oktober

refugees welcome - Flüchtlinge willkommen

Einschulung in die Erich Kästner Schule

Eine Einschulung ganz besonderer Art sah die Kronauer Erich Kästner Schule am 22. September. Denn kaum eines der neuen Schulkinder oder deren Eltern spricht die deutsche Sprache und konnte den kurz gehaltenen Willkommensansprachen folgen.

Was die Kinder und ihre Eltern aus der interkommunalen Flüchtlingsunterkunft des Landkreises in Bad Schönborn sehr wohl verstanden, war, dass sie willkommen sind und herzlich in die Schulgemeinschaft aufgenommen werden. Achtzehn Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren aus 7 Nationen, dazu noch 3 Kinder aus dem europäischen Ausland, die über den Sommer nach Kronau gezogen sind, wurden eingeschult. Ziel ist es die Kinder fit zu machen, um sie frühestmöglich in den Regelschulbetrieb an der Erich Kästner Schule oder ihrem künftigen Wohnort integrieren zu können.



Vom Landkreis begleitete Alena Wagner, die für die Gemeinschaftsunterkunft Bad Schönborn-Kronau zuständige Sozialarbeiterin ihre Schützlinge zur Einschulung. Der Flüchtlingshilfeverein IN Bad Schönborn und Kronau e.V. hatte Schultüten und Sporttaschen organisiert, welche von Grana Nawabi und Gunhild Lewe an die freudestrahlenden Abschlützen verteilt wurden.

„Refugees welcome – Flüchtlinge willkommen“, nicht nur ein griffiger Slogan auf einem Schülerplakat, sondern mit der Vorbereitungsklasse spätestens ab jetzt Tagesrealität an der Erich Kästner Schule, die es versteht, Inklusion und Integration in die Tat umzusetzen. Kronau (ae)

„Eine solche Treue ist außergewöhnlich“

Renate Jakobi für ihren 80sten Aufenthalt in Bad Schönborn geehrt

Verbesserungsvorschläge? Nö, die habe sie nicht, schüttelt Renate Jakobi nach kurzem Überlegen den Kopf auf die Frage von Bürgermeister Klaus Detlev Hüge. Sie sei wunschlos glücklich hier in Bad Schönborn. Deshalb komme sie auch so oft, schwärmt die 55-Jährige mit dem sympathischen, saarländischen Zungenschlag. Zum 80sten Mal weilt sie derzeit in Mingolsheim und sei, so Klaus Heinzmann, Leiter der Tourist-Information, die „unangefochtene Rekordhalterin“ unter allen Kurgästen in Bad Schönborn. Vier bis sechs Mal im Jahr gönnt sie sich eine Auszeit in der Bädergemeinde und genießt das Thermalsole-Wasser. Einen anderen Urlaub machen? „Nö – hier haben wir alles, was wir brauchen. Bürgermeister Hüge und Tourismus-Chef Heinzmann bedankten sich für diese außergewöhnliche Treue mit einer Urkunde und einem Geschenkpaket. Mit freundlicher Genehmigung der BNN. (psp)



Familienzentrum Bad Schönborn erhält Kreisintegrationspreis

Für das Jahr 2015 hatte der Landkreis Karlsruhe einen Kreisintegrationspreis ausgelobt, mit dem vorbildliches und herausragendes Engagement für die Integration von Migrantinnen und Migranten im Landkreis Karlsruhe gewürdigt werden sollten.

Bewerben konnten sich Gruppen, Vereine, Schulen, Verbände, aber auch Unternehmen und Kommunen. Rund 23 % der Menschen im Landkreis haben Migrationshintergrund. Entsprechend groß ist das Engagement in der Bürgerschaft, sich für eine gelingende Integration und ein kulturell vielfältiges und funktionierendes Zusammenleben der Kulturen einzusetzen. In Bad Schönborn leben aktuell Menschen aus 92 Nationen. Viele von ihnen sind in die dörfliche Gemeinschaft, in Vereinen und Kirchen eingebunden und bringen damit auch ein breites Spektrum an kulturellem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten mit ein.



Im diesem Jahr hat das Familienzentrum Bad Schönborn die Geschäftsführung der Familienzentren im Landkreis. Daher bewarben sich auch gleich mehrere Familienzentren gemeinsam um den Kreisintegrationspreis (Bretten, Bad Schönborn, Sulzfeld, Friedrichstal, Malsch), den die Verantwortlichen in der vergangenen Woche im Rahmen der Sitzung des Jugendhilfe- und Sozialausschusses von Knut Bühler, erster Landesbeamter, entgegennehmen konnten. Geehrt wurden dabei insgesamt 13 Integrationsprojekte – eine stattliche Anzahl, die zum einen die Vielfalt im Landkreis widerspiegelt, gleichzeitig aber auch Anerkennung und Wertschätzung für beispielhaften Einsatz Einzelner ist.

Bürgerpreis 2015

Sparkasse Kraichgau und Kommunen würdigen herausragendes ehrenamtliches Engagement in der Region. In einer Feierstunde im Alten Rathaus Bretten hat die Sparkasse Kraichgau am 8. Oktober den mit insgesamt 4.500 Euro dotierten Bürgerpreis 2015 verliehen. Aus insgesamt 22 Bewerbungen und Vorschlägen hat die Jury des Bürgerpreises der Initiative „für mich. für uns. für alle.“ die diesjährigen Preisträgerinnen und Preisträger ausgewählt. Das Thema des größten Ehrenamtspreises in der Region lautete „Kultur leben – Horizonte erweitern“ und richtete sich an alle, die mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz dazu beitragen, kulturelle Werte zu erhalten und zu stärken. Der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Kraichgau Norbert Griebhaber sagte bei der Preisverleihung im Beisein von dem Bundestagsabgeordneten Olav Gutting, den Oberbürgermeistern der Städte Bruchsal, Bretten und Sinsheim Cornelia Petzold-Schick, Martin Wolff und Jörg Albrecht sowie zahlreichen Ehrengästen und Vertretern der Kommunen: „An den Beispielen unserer diesjährigen Preisträger wird die Bedeutung unseres Jahresmottos schnell greifbar. Sie zeigen, wie wichtig die Kultur dank ihrer verbindenden Kraft für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft ist. Denn Kultur ist vor allem Begegnung. Da sie unsere Sinne und unser Herz anspricht, schafft sie es, Sichtweisen zu verändern und Akzeptanz zu schaffen – über alle Verschiedenheiten hinweg. Den mit jeweils 750 Euro dotierten zweiten Platz teilen sich zwei Preisträger: Den ersten zweiten Preis erhält das Aktionsbündnis „Zeichen setzen“ aus Bad Schönborn. Das Bündnis aus Kirchen, Vereinen, Schulen, Jugendorganisationen und der Gemeinde greift gesellschaftliche Themen als Jahresmotto auf und bildet diese in verschiedenen Veranstaltungen ab. 2015 steht unter dem Thema „Kultur & Freiheit“. Angesprochen werden Menschen unterschiedlicher Herkunft, wobei ein besonderes Augenmerk auf die Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund gelegt wird. Auch das „Aktionsbündnis Zeichen setzen“ hat bereits über die Grenzen des Kraichgaus hinaus Beachtung gefunden und zählt zu den Nominierten des Ehrenamtspreises „ECHT GUT“ der baden-württembergischen Landesregierung in der Kategorie „Lebendige Gesellschaft“.



Drei Tage Feiern zum 40 jährigen Jubiläum

Drei Tage lang hat die – ganz frisch umbenannte Musikschule Mehrklang der Gemeinde Bad Schönborn ihr 40 jähriges Jubiläum gefeiert. Es begann Freitags mit dem Festakt im Kursaal Sigel bei dem die Redner Bürgermeister Hüge, Festredner Heribert Rech und Schulleiter Martin Schirrmeister die Bedeutung der Schule hervorhoben. Die Reden wurden von wunderbaren musikalischen Leckerbissen umrahmt. Schüler

wie auch die Lehrkräfte demonstrierten eindrucksvoll ihr Können. Statt Grußworten hatte sich die Organisation für sogenannte Blitzlichter entschieden. 12 Menschen, die mit der Musikschule verbunden sind, darunter Bürgermeister Heß aus Kronau, äußerten sich in wenigen Sätzen zur Musikschule.



Am Samstag wurde dann in der Ohrenberghalle ein großes Orchesterkonzert gegeben. Das Projektorchester bestehend aus derzeitigen und ehemaligen Schülern, Lehrkräfte, Eltern und Freunden der Musikschule, das aus Anlass des Jubiläums zusammengestellt wurde, konnte mit seinen Stücken von Bizet, Tschaiowsky, Webber u.a. das Publikum restlos überzeugen. Im ersten Teil des Programms musizierten auch Ensembles der Partnerschule aus Brøndby (DK). Unter der Leitung von Irene Spranger spielten sie anspruchsvolle skandinavische Musik. Der Förderverein bot in der Pause Getränke an, die gerne angenommen wurden. Der Förderverein war es auch, der sonntags beim großen Schulfest in der Ohrenberghalle für das leibliche Wohl sorgte und in bewährter Weise ein Riesenspensum bewältigte. Neben leckeren Kuchen gab es auch Genuss für Augen und Ohren. Rund um die Uhr waren Beiträge der verschiedenen Ensembles, Ballettgruppen und Gästen zu erleben. Anne Fetzer mit ihren Ballettgruppen, der Kinderchor, Freaky Friday waren ebenso zu hören wie die Saxoföner, Qips, das Blockflöten-Querflöten- und Streicherensemble. Über die Auftritte der Gäste, die Jugendkapellen der Musikvereine Langenbrücken und Mingolsheim sowie der Bläserklassen der Realschule haben wir uns sehr gefreut. Musikalisch beschlossen wurde das Schulfest mit einem Beitrag des Schlagzeugensembles und mit einigen Titeln der Schulband. Durch das Programm führte den ganzen Nachmittag in gekonnter Weise Ulrich Brückmann.



November

„Zwei mol GOLD hod de Sängerbund g'holt!“

Der Mut und das Engagement, sich für das Diplomsingen bei der öffentlichen Chorphäsentation durch den Chorverband Bruchsal in Odenheim anzumelden, wurde bestens belohnt: Sowohl der Frauen- als auch der Männerchor wurde mit einem Golddiplom ausgezeichnet! Aber der Reihe nach. 7 Chöre hatten sich zu diesem Diplomsingen angemeldet: 3 Männer-, 2 Frauen- und 2 gemischte Chöre stellten sich der fachlichen Kritik durch die Jurorin, Frau Sabine Neck vom Musikausschuss des Badischen Chorverbandes. Nur drei von ihnen wurden mit einem Golddiplom belohnt: Neben dem gemischten Chor aus Weiher betraf dies aber gleich zwei mal unseren Sängerbund!



Die Therme ist nun einmal komplett „durchsaniiert,“

Neues Aktivbecken und Ruheräume im Thermarium eröffnet

Nach 40 Jahren sind nun alle Becken des Thermalbades in Bad Schönborn einmal komplett „durchsaniiert“. Die jüngste Baumaßnahme im Thermarium – die Neugestaltung des Aktivbeckens und zweier angrenzender Ruheräume – wurde feierlich in Betrieb genommen. Das Becken war das einzige, das seit seiner Erstellung noch nicht einer Sanierung unterzogen worden war. Nach nur sieben Monaten Bauzeit und einer Investition von rund 3,6 Millionen Euro erstrahlt das neue Stahlbeton-Becken, das durch eine einzigartige salz-feste Gummierung geschützt wird, in azurblauen Lichteffekten. Thermarium-Geschäftsführer Markus Hoppe zeigte sich sehr zufrieden mit dem neuen Becken, in dem Funktionstraining in Kooperation mit der Rheuma-Liga, Aqua-Fitness-Kurse und Aus- und Fortbildungskurse der Deutschen Aqua-Fitness Akademie stattfinden werden. Auch die Kleinsten können ihre Babyschwimmkurse hier genießen. Gehilfen-Halterungen und ein umlaufendes Edelstahlgeländer ermöglichen den Einstieg für gehbehinderte Gäste. Hoppe lobte die ausführenden Handwerksbetriebe, die den sehr engen Zeitplan eingehalten hatten und während des laufenden Betriebs diese umfassende Sanierung zum Teil in Schichtarbeit durchgezogen hatten. „Auch konnte ich mich wie immer auf mein Team – vor allem auf die Haustechniker - komplett verlassen,“ so der Thermen-Chef. Das Thermarium bietet die größte Thermenwasseroberfläche in Süddeutschland und feiert in diesem Jahr sein 40-jähriges Bestehen.
Bad Schönborn (pm).

Vergangenheit und Zukunft zelebriert

Tourismus-Minister Alexander Bonde pflanzte symbolisch den ersten Baum des neuen Kurparks Besser hätte man es nicht machen können, als in der Gegenwart die Zukunft und Vergangenheit zu vereinen. Alexander Bonde, Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz in Baden-Würt-



temberg, pflanzte zukunftsfruchtig den ersten Baum des „neuen“ Kurparks. Knapp 500 000 Euro der insgesamt 5,5 Millionen Euro Landes-Tourismus-Fördergelder fließen in den ersten Bauabschnitt des neuen Kurparks.



Der Minister hob dabei den Tourismus als Wirtschaftsfaktor für das Land, aber auch für die Region hervor. Die Erneuerung und somit die Attraktivitätssteigerung des Kurparks sei die logische Konsequenz des überzeugenden Tourismuskonzeptes der Gemeinde, so der Minister im Interview. Dass Tourismus ein hartes Geschäft auf einem international stark umkämpften Markt ist, weiß der Minister sehr wohl. Daher sei es ihm auch ein Anliegen, sich vor Ort über die geplanten Maßnahmen zu informieren und die Weiterentwicklung zu verfolgen. Zusammen mit Bürgermeister Klaus Detlev Hüge, dessen beiden Stellvertretern Bernhard Steltz und Susanne Matthias, dem Abgeordneten Manfred Kern und Anne Guillier, Bürgermeisterin der französischen Partnergemeinde Niederbronn-les-Bains, pflanzte er den ersten Baum auf der Wiese vor dem Thermarium. Kurz danach eröffneten Bürgermeister Hüge, Tourist-Info-Leiter Klaus Heinzmann und Markus Hoppe, Geschäftsführer des Thermariums, zwei Ausstellungen, die die Kurgeschichte des Ortes und die des Thermariums aufarbeiten. Gleich drei Jubiläen werden auf den sechs Bannern der Ausstellung zu den Themen 250 Jahre Bädertradition Bad Schönborn und 50 Jahre Prädikat „Bad“ beider Ortsteile aufgegriffen. Die informativen Tafeln wurden von der Tourist-Info und dem Arbeitskreis Ortsgeschichte recherchiert und erstellt. Dort wurde ebenfalls die

Dauerausstellung „40 Jahre Thermarium“ eröffnet. Sie zeigt auf vier Tafeln und mit interessanten Exponaten den Werdegang der Therme von einem klassischen Heilbad bis zum modernen Wellness- und Gesundheitspark. Das Original-Architektenmodell wurde eigens für diese Ausstellung von Hans Kratochwil restauriert und kann nun in der Sitzecke zwischen Bädershops und Thermenkasse bestaunt werden. (pm).

Dezember

„Ein Schaltjahr für den Kurort Bad Schönborn“

Neue Broschüren „Historischer Ortsrundgang“ für Mingolsheim und Langenbrücken



Bad Schönborn feiert in den Jahren 2015 und 2016 gleich dreifach Geburtstag: 50 Jahre Prädikat Heilbad, 40 Jahre Thermarium – und 2016 auch gleich noch 250 Jahre Kurtradition. Den Startschuss zur 250 Jahre alten Bädergeschichte gab Kurgeschäftsführer Klaus Heinzmann zusammen mit dem Arbeitskreis Ortsgeschichte bei der Übergabe einer Ausstellung und der neuen Broschüren „Historischer Ortsrundgang Mingolsheim“ und „Historischer Ortsrundgang Langenbrücken“ an Bürgermeister Klaus Detlev Hüge. Die „Ortsrundgänge“ umfassen je 15 Seiten für Mingolsheim und Langenbrücken und ermöglichen mithilfe eines Ortsplans, zentrale historische Stationen aufzusuchen. Gedacht ist die Broschüre nicht nur für Kurgäste, Touristen und Neuzugezogene, sondern auch für Schulklassen und Einheimische. „Es gibt hier große Geschichte vor der Haustür“, sagte Klaus Gaßner, dem die Gesamtedaktion der Broschüren oblag. Die Grundlage für die Broschüren in Form von Faltblättern waren bereits 2007 von Bernhard Steltz und Rudolf Schmich für Langenbrücken und Klaus Gaßner für Mingolsheim erarbeitet worden. Neben der hochwertigeren Aufmachung der Broschüren ist auch der einführende dreiseitige historische Überblick neu. „Die Broschüre soll überall verbreitet werden“, so Heinzmann „und verdeutlichen, wie wertvoll unsere Geschichte ist.“ 2016 sollen außerdem an den jeweiligen historischen Stätten im Ort Info-Tafeln aufgestellt werden.

Heinzmann freut sich über die gute Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Ortsgeschichte, der von Norbert Dirolf vor einem Jahr nach Abschluss des zweiten Bandes der Ortschronik wieder zusammengerufen wurde, um Brauchtum und Heimatgeschichte durch neue Ideen in die Bevölkerung zu tragen. Heinzmann: „Dass die Ortsrundgangs-Broschüren jetzt in die Jubiläumsjahre fallen, passt natürlich perfekt. Hüge und Heinzmann hoben die Vielzahl ehrenamtlicher Mitarbeiter als weitere Besonderheit des Kurortes hervor: Broschüren entstanden u.a. unter Mitwirkung von Herbert Göbel, Rudolf Schmich, Klaus Gaßner, Bernhard Steltz, (alle Arbeitskreis Ortsgeschichte) und Markus Hoppe – unter der Gesamtkoordination von Klaus Heinzmann. Fotos lieferten Otto Meid, Jürgen Alberti und Gerhard Kohl. Der Kur- und Verkehrsverein unter Vorstandspräsident Rudolf Kessler hat den Druck gesponsert.

Weihnachtsmarkt Mingolsheim



Weihnachtsmarkt Langenbrücken





Verabschiedung langjähriger Mitarbeiter

Nach 46 Dienstjahren in den Ruhestand verabschiedet



Im Beisein vieler ihrer Kolleginnen und Kollegen wurde Frau Roswitha Betz am 26. März 2015 im Rahmen einer kleinen Feierstunde in den Ruhestand verabschiedet. Bürgermeister Klaus Detlev Hüge ließ dabei ihre beruflichen Stationen Revue passieren und bedankte sich bei Roswitha Betz für deren steten Einsatz zugunsten der Gemeinde und deren Bevölkerung.

Bürgermeister und Kollegen sagen „Tschüss“



Nach 50 Jahren bei der Gemeindeverwaltung Bad Langenbrücken und Bad Schönborn tritt Klaus Conrad in den Ruhestand. Bürgermeister Klaus-Detlev Hüge und Hauptamtsleiter Edgar Schuler, sowie Vertreter der Personalabteilung und des Personalrats verabschiedeten ihn aus dem Dienst der Gemeinde. „Ihre Erfahrung, Fachlichkeit und Kollegialität haben mich und alle Kollegen beeindruckt“, dankte Bürgermeister Hüge dem Ausscheidenden. Der gebürtige Langenbrückener begann seinen beruflichen Werdegang mit der Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten bei der Gemeinde - damals noch Bad Langenbrücken.

Nach Ableistung seines Wehrdienstes war er der Gemeindekasse zugeordnet, später wechselte er ins Ortsbauamt. 1996 übernahm er die neue gebildete Abteilung „Straßenverkehrsbehörde“, baute diese auf und leitete sie bis zum seinem Ausscheiden jetzt am 30.04.2015. Herr Conrad durfte während dieser Zeit sein 25-jähriges, 40-jähriges und 50jähriges Dienstjubiläum in der Gemeinde begehen. Die Belegschaft der Gemeindeverwaltung war an diesem Verabschiedungstag traurig, einen so angenehmen und geschätzten Kollege in den Ruhestand zu verabschieden. Dennoch freuten sich alle für ihn und wünschten ihm für die Zukunft viel Spaß beim Reisen und mehr Freizeit mit der Familie.

Verabschiedung Kurt Vitkovsky



25 Jahre lang hat er die Sicherheit und Ordnung in Bad Schönborn zu seiner Aufgabe gemacht. Nun hat er seinen Ruhestand angetreten – Kurt Vitkovsky. Damit gehe eine Ära zu Ende, bemerkt Hauptamtsleiter Edgar Schuler. Und Bürgermeister Klaus Detlev Hüge ergänzt: „Er war bei allen respektiert, auch bei den bösen Buben.“ Und weiter: „Seine Arbeit war ein Stück weit auch Sozialarbeit.“ Für ihn habe der Mensch immer im Mittelpunkt gestanden und

deshalb habe er „jedem erst Mal eine Chance gegeben.“, sagt der 65-jährige Gemeindevollzugsbeamte und erzählt davon, dass er auch schon mal den einen oder anderen Schulschwänzer von zu Hause abgeholt und zur Schule gebracht hat. Überhaupt haben ihm die Abc-Schützen immer

schon am Herzen gelegen, auch die zukünftigen, weswegen er gerne die Verkehrserziehung in den Kindergärten und Grundschulen übernommen hat. Andere Aufgaben waren die Überwachung des ruhenden Verkehrs, das Ahnden von Falschparkern, Überprüfungen der Einhaltung von Vorschriften der Gemeinde und Beitreibungen für die Gemeindekasse und andere Dienststellen.

Bad Schönborn sei seine zweite Heimat geworden, sagt der in Odenheim geborene und inzwischen in Forst lebende Vitkovsky. Viele Probleme habe er auf menschliche Art gelöst, sein Netzwerk genutzt, wenn jemand Hilfe brauchte und „nächtelang den Ort behütet“, zum Beispiel bei den Festen am 1. Mai oder am Vatertag, erzählt Edgar Schuler über Vitkovsky. Sein Instinkt oder, wie er selber sagt, sein „siebter Sinn“ habe ihm manchen Weg gewiesen. Das, sein Humor, sein Verantwortungsbewusstsein und sein gutes Herz (er hat auch schon seine Weihnachtsgratifikation für Zirkustiere gespendet) machen Kurt Vitkovsky zu einem Ordnungshüter der besonderen Art.

Dabei hat sich sein Berufsweg nicht von Anfang an in diese Richtung entwickelt. Erst nach seiner Ausbildung als Mechaniker und seiner Bundeswehrzeit als Stabsunteroffizier bei der Luftwaffe begann er als Angestellter bei der JVA in Bruchsal. Weil er sich aber um seine erkrankte Mutter kümmern wollte, bewarb er sich 1990 auf die Stelle als Gemeindefachinspektor in Bad Schönborn und arbeitet parallel im freiwilligen Polizeidienst. Nun genießt er seinen Ruhestand, kämpft aber nach wie vor für Ordnung, allerdings mehr in seinem Garten und dort vor allem gegen die Ausbreitung des Schachtelhalms. Mit freundlicher Genehmigung der BNN. Bad Schönborn (psp).

In den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet



Mit einer kleinen Feierstunde hat Bürgermeister Klaus Detlev Hüge vor kurzem zwei langjährige Mitarbeiter in deren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Nach über 30 Jahren bei der Gemeinde Bad Schönborn nahm Hubert Walther Abschied vom aktiven Berufsleben. Seit 1982 war Hubert Walther als Verwaltungsangestellter in der Finanzverwaltung eingesetzt, hier war er für die Kassenverwaltung einschließlich Vollstreckungsstelle verantwortlich. Bei seiner Verabschiedung betonte Bürgermeister Hüge, dass der Wechsel Walthers in den Ruhestand sowohl für seinen Vorgesetzten als auch für die Kolleginnen und Kollegen aufgrund seiner Erfahrungen und Zuverlässigkeit ein großer Verlust sei. Zum 01.01.2016 ist die Mitarbeiterin Vera Moser nach mehr als 37 Jahren bei der Gemeinde Bad Schönborn im wohlverdienten Ruhestand angelangt. Frau Moser war seit dem 02.03.1978 bei der Gemeinde als Verwaltungsangestellte tätig. Während ihrer Dienstzeit war sie im Grundbuchamt, Hauptamt und bis zu ihrem Renteneintritt im Bauamt beschäftigt. Im Jahr 2003 konnte Frau Moser ihr 25. Jähriges Dienstjubiläum begehen. Bürgermeister Hüge bedankte sich bei den Beiden für deren jahrelange Treue gegenüber der Gemeinde Bad Schönborn, den geleisteten Diensten und wünschte ihnen alles Gute für ihren neuen Lebensabschnitt.

Statistiken



Standesamts-Statistik im Jahr 2015

Eheschließungen:

Im Jahr 2015 gaben sich 55 Paare in Bad Schönborn das Ja-Wort, das sind 8 mehr als im Vorjahr. Im Haus des Gastes haben 23 Paare geheiratet und im Trauzimmer des Rathauses Langenbrücken waren dies 32 Paare. 8 Paare haben bei einem anderen Standesamt in Deutschland geheiratet. 14 Paare, die nicht in Bad Schönborn wohnhaft sind, haben hier geheiratet. 3 Paare haben im Ausland geheiratet, hierfür wurden Eheschließungszeugnisse ausgestellt. 36 Paare von den insgesamt 54 Anmeldungen der Eheschließung waren noch ledig, bei 18 Paaren war jeweils ein Verlobter oder beide nicht ledig, d.h. geschieden oder verwitwet. Bei 42 Paaren waren beide deutsche Staatsangehörige, bei 9 Paaren war jeweils einer der Verlobten deutscher Staatsangehöriger. Bei 3 Paaren hatten beide eine ausländische Staatsangehörigkeit.

Namensführung:

Für einen gemeinsamen Ehenamen haben sich 50 Paare entschieden, wobei hiervon 48 Mal der Name des Mannes Ehename wurde und nur bei 2 Paaren der Name der Frau. Bei 6 Paaren erfolgte eine Hinzufügung des bisherigen Namens, d.h. ein Partner trägt einen Doppelnamen. 5 Paare entschieden sich für getrennte Namensführung in der Ehe, d.h. jeder behält seinen bisher geführten Namen.

Sterbefälle:

Im Jahr 2015 sind insgesamt 170 Einwohner verstorben. 170 Sterbefälle wurden beim Standesamt Bad Schönborn beurkundet. Das sind 14 weniger als im Jahr 2014. Bestattungen insgesamt: 106 – fünf mehr als im Vorjahr.

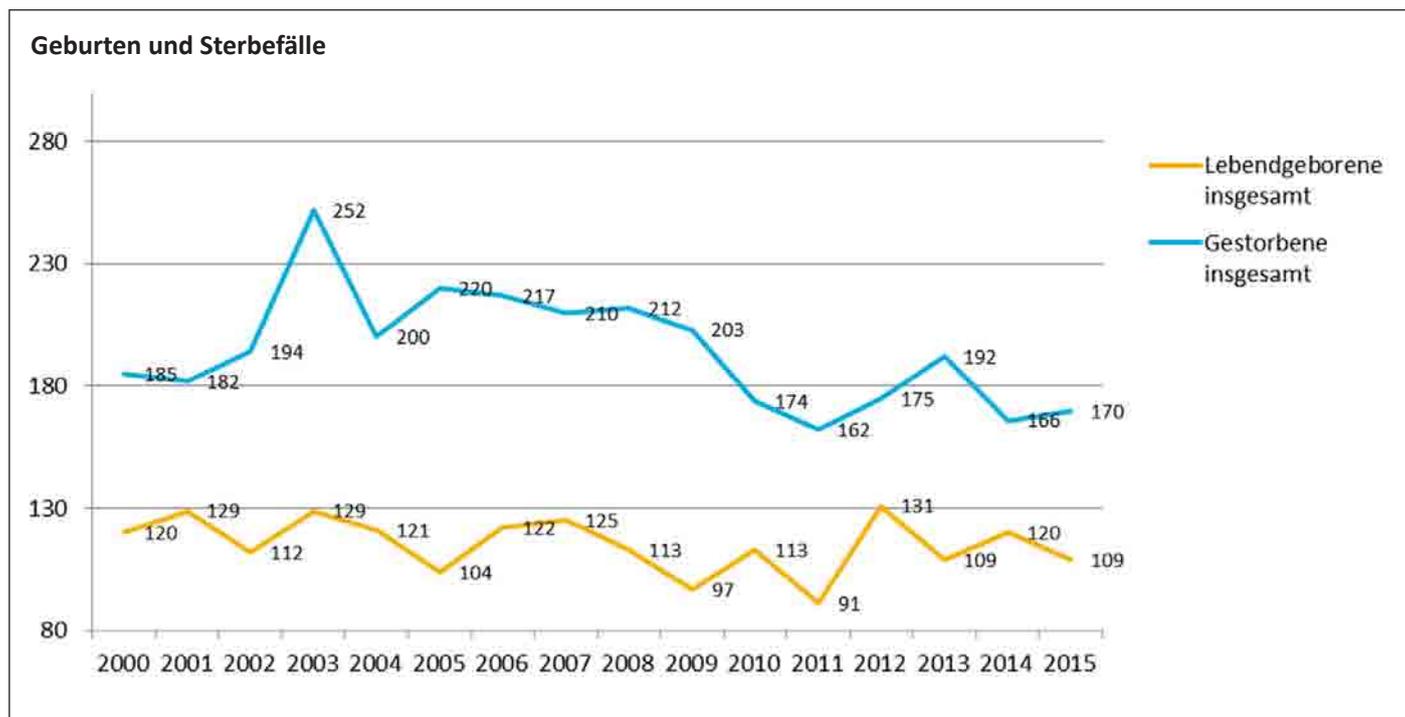
Davon im Ortsteil Mingolsheim: 52, davon 24 Erdbestattungen und 28 Urnenbeisetzungen
 Davon im Ortsteil Langenbrücken: 54, davon 22 Erdbestattungen und 32 Urnenbeisetzungen

Geburten:

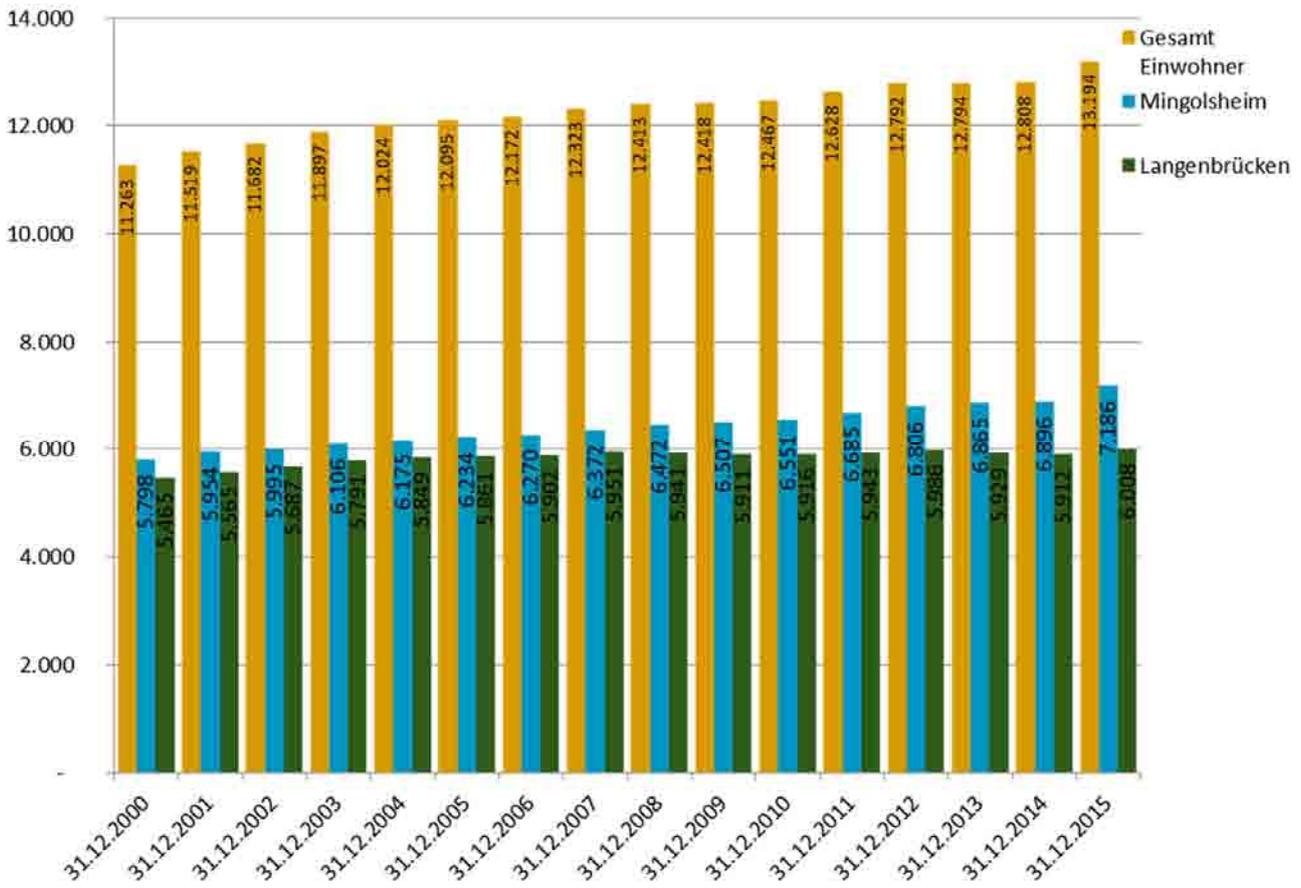
Insgesamt erblickten 109 neue Erdenbürger von Bad Schönborn das Licht der Welt. Das sind 10 weniger als im Jahr 2014. Im OT Mingolsheim waren dies 52 Baby's, davon 22 Jungen und 30 Mädchen; im OT Langenbrücken 57 Kinder, davon 27 Jungen und 30 Mädchen.

Beliebtester Vorname bei den Mädchen war im Jahr 2015 Hannah, der dreimal gewählt wurde, gefolgt von Lina und Sarah mit jeweils 2 Nennungen. Die beliebtesten Zweitnamen waren Sophie und Marie, welche jeweils fünfmal ausgewählt wurden. Bei den Jungen waren Noah und Maximilian die Favoriten unter den Vornamen, welche jeweils dreimal gewählt wurden, gefolgt von Jonas und Fabian mit jeweils 2 Nennungen.

60 Elternpaare entschieden sich für mehrere Vornamen.



Einwohnerentwicklung



Einsätze der Feuerwehr Bad Schönborn 2015
(Gesamt: 139 Einsätze)

